

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Ende 2006 hat es im Bezirksamt erste Überlegungen gegeben, das stadt eigene Grundstück Maurienstraße/Fuhlsbüttler Straße als Interimsstellplatzanlage zu aktivieren, um hiermit die wegfallenden Parkplätze im öffentlichen Raum durch Umbau des Bahnhofs und des neuen Stadtplatzes kompensieren zu können. Da eine kurzfristige Vergabe und Bebauung im Rahmen der Wirtschaftsförderung zum damaligen Zeitpunkt nicht zu erwarten war, wurde die Fläche Anfang 2007 für einen Zeitraum bis zu 5 Jahren von der Finanzbehörde zur Verfügung gestellt und die seinerzeitige Nutzung als Gebrauchtwagenhandel zum Ende des Jahres 2007 gekündigt. Die Fläche stand somit ab Anfang 2008 für eine Nutzung als Interimsstellplatzanlage für die Dauer von 5 Jahren zur Verfügung.

Eine solche Herausnahme aus der Vermarktung im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist selbstverständlich nur in einem zeitlich eingeschränkten Rahmen möglich. Vor diesem Hintergrund konnte diese temporäre Aufhebung des gewünschten Vergabe- und Nutzungszweckes nur unter der Voraussetzung einer verstärkten Vermarktung der Fläche in der zweiten Hälfte der Nutzung als Interimsstellplatzanlage erfolgen.

Dieses vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Mit der Eigentümerin - dem Immobilienmanagement der Finanzbehörde - sowie mit den anderen, im Rahmen der Wirtschaftsförderung beteiligten Behörden wurden Anfang 2007 als möglicher Beginn einer Realnutzung Anfang 2008 und der angesprochene Zeitrahmen von 5 Jahren einvernehmlich vereinbart. Zum Zeitpunkt der Aufnahme der Gespräche mit dem Träger war also eine entsprechende Planungssicherheit für den angegebenen Zeitraum gesichert.

Zu 2:

Das Bezirksamt hat von der Kündigung der Fläche zum 31.01.2013 Anfang August 2012 Kenntnis erhalten.

Zu 3:

Nach Auskunft des Trägers wird dieser die Fahrradwerkstatt an einem anderen Ort fortführen können und somit Arbeitsplätze für psychisch kranke Menschen erhalten. Die genaue Anzahl der zukünftigen Arbeitsplätze ist dem Bezirksamt nicht bekannt.

Zu 4:

Die Überarbeitung des P+R-Konzeptes sieht vor, dass zentral gelegene Standorte aufgegeben werden, damit Pendler bereits in den Randbezirken Hamburgs auf den ÖPNV umsteigen. In dem aktuell noch in der Abstimmung befindlichen Konzept ist der Fortfall der P+R-Anlage am Barmbeker Bahnhof vorgesehen. Die positive Stellungnahme des Bezirksamtes hierzu wurde vom SteKA am 20.09.2012 zur Kenntnis genommen.

Als Übergangslösung könnten Plätze zum Beispiel auf der Freifläche Maurienstraße / Fuhlsbüttler Straße untergebracht werden, da der Investor eine Realisierung der geplanten Dienstleistungsimmoblie in zwei Bauabschnitten plant. Das Anliegen (Problematik des ruhenden Verkehrs im Stadtteil) ist dem Investor bekannt. Eine dauerhafte Unterbringung der CarSharing Station wäre in einer der Tiefgaragen der neuen Immobilien (Maurienstraße, Hertie oder ECE) grundsätzlich denkbar. Alternativ käme auch die Garage an der Drosselstraße 15 in Frage, da dort nach dem Umbau neben den benötigten Stellplätzen noch einige freie Kapazitäten bestehen.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen

